

Öffentlich

Swissgrid AG  
Bleichemattstrasse 31  
Postfach  
5001 Aarau  
Schweiz

T +41 58 580 21 11  
info@swissgrid.ch  
www.swissgrid.ch

## Merkblatt Helikopterunterstützung für Pikett-Notfälle

DocuSigned by:  
Christian Arpagus  
E7F76A9275E64CA

DocuSigned by:  
Stefan Flury  
3504137880046F4

**Version** 1.0 vom 7. August 2024

Für Notfälle mit Bedarf einer **dringenden Abschaltung** von Leitungen wird der Standard Pikett Prozess erweitert.

Falls der oder die Piketthabende ein Anruf von Swissgrid kNAS für ein Noteinsatz mit mündlicher Anweisung «**Freigabe Helikopter Transfer**» erhält, ist der oder die aufgebotene Piketthabende ermächtigt, einen Helikopter für den Transfer zum Zielort zu bestellen. Jeder und jede Piketthabende hat die Fahrzeit bis zum Zielort (inkl. Abholung von Ausrüstung) einzuschätzen. Danach muss er oder sie seine Entscheidung treffen, ob ein Flugtaxi einen relevanten Zeitgewinn bringt, gemäss folgendem Entscheidungskriterium:

- Falls die **Fahrzeit zum Zielort länger als 45 min** dauert, erwartet Swissgrid, dass der oder die Piketthabende einen Helikopter (Flugtaxi) nutzt, um wesentlich Zeit zu sparen.

Ist die Entscheidung getroffen, einen Helikopter zu nutzen, muss jeder und jede Piketthabende die Flugeinsatzzentrale selbständig anrufen, damit ein Helikopter-Dispatching eingeleitet wird. Die Rega-Flugeinsatzzentrale ist über Nummer **1414**, die Flugeinsatzzentrale im Wallis über die Nummer **144** erreichbar.

### Kommunikation mit Flugeinsatzzentrale

Die Flugeinsatzzentrale führt das Gespräch. Die Anrufenden sollen die Antworten gemäss den «fünf W» vorbereiten.

1.	<b>Wer?</b>	<b>Wer</b> ruft an? Nennen Sie Ihren Namen und Ihre Telefonnummer.
2.	<b>Wozu? Was?</b>	Grund des Anrufs, <b>was</b> ist geschehen? <ul style="list-style-type: none"> <li>«Swissgrid Auftrag: Unterwerk Schalthandlung für Rettungseinsatz durchführen»</li> <li>«Swissgrid Auftrag: Rettungseinsatz Hochspannungsleitung»</li> </ul>
3.	<b>Wo?</b>	Geben Sie den <b>Abholort</b> so genau wie möglich und den entsprechenden <b>Zielort</b> an.
4.	<b>Wie viele?</b>	<b>Wie viele Personen</b> oder <b>zusätzliche Ausrüstungen</b> ist jeweils zu transportieren?
5.	<b>Warten</b>	<b>Warten</b> auf Rückfragen der Flugeinsatzzentrale

## Verhaltensweisen mit dem Helikopter

**Signale für den Rettungshelikopter**



**Yes**

Wir brauchen Hilfe



**No**

Wir brauchen keine Hilfe

**Landeplatz für den Rettungshelikopter**



- 1 Fläche von 25 x 25 Metern, hindernisfrei (keine Kabel, Leitungen etc.)
- 2 Ungefähr 100 Meter Distanz zur Unfallstelle
- 3 Lose Gegenstände wegräumen (Kleider, Rucksäcke, Sonnenschirme etc.)
- 4 Verhalten auf dem Helikopterlandeplatz:
  - Beim Anflug Standort nicht verlassen und in die Knie gehen
  - Augenkontakt mit dem Piloten halten
  - Annäherung an den Helikopter erst bei stillstehendem Rotor

(Quelle: Rega)

## Freigabe zur Rettung

**Vor Freigabe zur Arbeit / Rettung darf keine Rettung auf elektrischen Anlagen erfolgen.**

Der oder die Pikett TR (Trasse) gibt der aufgeborenen Rettungsorganisation erst die «Freigabe zur Arbeit / Rettung» nachdem:

1. GWS in jedem betroffenen Unterwerk erstellt wurde (von den Piketts UW, Unterwerke).  
(Gegen Wiedereinschalten Sichern)
2. Er oder sie die Verfügungserlaubnis (VE) für jede Leitung erhalten hat.
3. Er oder sie die Prüfung der Spannungsfreiheit durchgeführt hat.
4. Er oder sie die sichtbare Handerdung an den Leiterseilen angebracht hat
5. **Bei Rettung ab Mast: Er oder sie die mechanische Sicherung der betroffenen Einzel-Ketten, Einzel-Leitenseil, Erdseil erstellt hat.**